



DIGITALE TECHNOLOGIEN ALS ENABLER

EINER RESSOURCENEFFIZIENTEN KREISLAUFFÄHIGEN B2B-TEXTILWIRTSCHAFT

Förderer:

GEFÖRDERT VOM







Projektverbund:













⊗ MEWA

TEXTIL-MANAGEMENT



Gliederung





Produktpräsentationen am Vormittag



Fachgespräch am Nachmittag

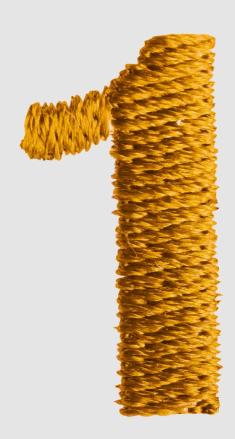


Anregungen für den weiteren Projektverlauf



Feedback zur Veranstaltung

DiTex DITEX-KREISLAUFHIRTSCHAFT.DE



Produktpräsentationen am Vormittag



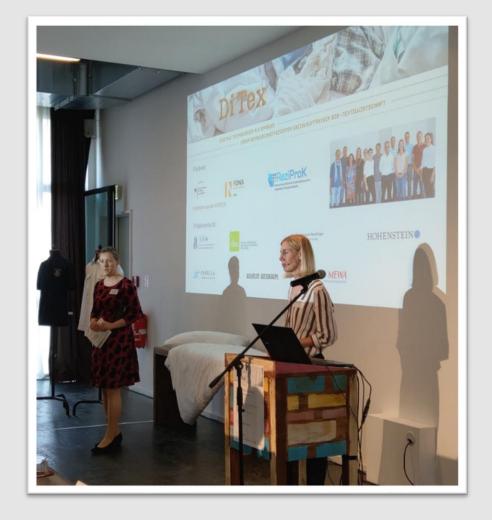
Produktpräsentationen – Überblick



ITEX-KREISLAUFWIRTSCHAFT.DE

Die Veranstaltung bündelte die Ergebnisse des ersten Projektjahres im Vorhaben DiTex.

Die DiTex-Verbundpartner präsentierten am Vormittag die ersten Prototypen für kreislauffähige und leasingtaugliche Bettwäsche, Poloshirt und Businesshemd. Sie informierten über deren Qualitätsmerkmale (Funktionalität, Tragekomfort, Recycling- und Kreislauffähigkeit), deren Ökobilanz und die geplante digitale Trackinglösung für das B2B-Textilleasing.





Produktmuster im Showroom



ITEX-KREISLAUFWIRTSCHAFT.DE



Businesshemd



Poloshirt



Bettwäsche



Impressionen



ITEX-KREISLAUFWIRTSCHAFT.DE





Der Live-Mitschnitt der Vormittagsveranstaltung ist hier online verfügbar.



Qualitätsmerkmale, Trackinglösung und Ökobilanzen



DITEX-KREISLAUFWIRTSCHAFT.DE

Weitere Präsentationen vom Vormittag sind nun hier online verfügbar.

Produktpräsentationen

Funktionalität, Tragekomfort, Recycling- und Kreislauffähigkeit











Florian Kamm

WILHELM WEISHAUPL

Circular Design und digitales Tracking



Ina Budde



Übersichtsökobilanzen



Dr. Guido Reinhardt





Bewertung der DiTex-Produktmuster



DITEX-KREISLAUFWIRTSCHAFT.DE

Bitte bewerten Sie auf Basis der Ihnen vorliegenden Informationen: Ist es gelungen den Anspruch auf Kreislauffähigkeit angemessen im Design der DiTex-Textilien umzusetzen?

nicht gelungen

eher nicht gelungen

gelungen

gut gelungen



Fachgespräch am Nachmittag



Fachgespräch – Überblick



Bei diesem Fachgespräch diskutierten 20 Personen, darunter Textilhersteller und -zulieferer, Beschaffungsverantwortliche, Entscheider/innen von öffentlichen Stellen und weitere Fachleute über die Akzeptanz von kreislauffähigen Textilien und die Übertragbarkeit der DiTex-Erkenntnisse auf andere textile Produkte und – perspektivisch – auf die gesamte Textilwirtschaft.



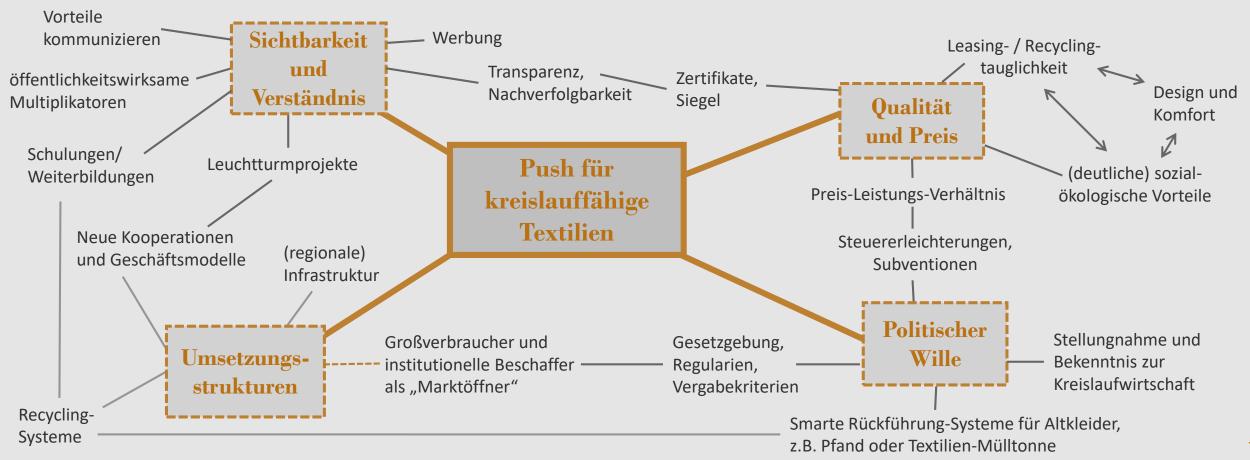
2

Diskurslinien im Überblick

Was unterstützt die Verbreitung kreislauffähiger Textilien?



Diese Mindmap zeigt eine Übersicht über die Diskussionsthemen beim Fachgespräch. Auf den folgenden Seiten werden die einzelnen Themenkomplexe erläutert.





- Transparenz und Wissensvermittlung (z.B. Schulungen) sensibilisiert Designer, Hersteller und Abnehmer von Textilien für die textile Kreislaufführung. Dies erfordert:
 - o Verständnis für "Nachhaltigkeit" und massive negative Effekte der konventionellen Textilproduktion,
 - Überblick über die sozialen, ökologischen und auch ökonomischen Vorteile einer Kreislaufschließung (Ökobilanzen, inländische Wertschöpfung als potenzieller Zusatznutzen), und
 - das notwendige Know-How für die Umsetzung.
- Öffentlichkeitswirksame Kommunikation und Werbung machen kreislauffähige Textilien sichtbar und für (potenzielle) Abnehmer erkennbar.
 - o Leuchtturmprojekte können zeigen, wie die Umsetzung einer textilen Kreislaufführung funktionieren kann.
 - o Bekannte Label (z.B. Blauer Engel, Grüner Knopf) erhöhen Erkennbarkeit und Verständnis auf Abnehmerseite.
 - o Prominente Werbeträger können als Multiplikatoren fungieren, um neue Abnehmer zu begeistern.

- Einige Diskussionsteilnehmende legen Wert auf ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis kreislauffähiger Textilien gegenüber konventionellen Konkurrenzprodukten.
 - o Subventionen könnten Herstellerkosten senken oder die Erstellung von Ökobilanzen unterstützen.
 - Vergaberechtskonforme Zertifikate und Siegel sind einerseits teuer. Sie garantieren andererseits die Textilqualität sowie die Transparenz und Nachverfolgbarkeit der Kreisläufe.
- Die Herstellung eines gleichzeitig nachhaltigen, kreislauffähigen und funktionalen Textils erfordert das Austarieren zwischen Design und Tragekomfort mit sozial-ökologischen Auswirkungen und Anforderungen an Leasing-/Recyclingtauglichkeit.
- Nachfragesteigerung nach kreislauffähigen Textilien perspektivisch denkbar und abhängig von adäquater Auswahl an ansprechenden, qualitativ hochwertigen Textilien; zur Vermeidung von Rebound-Effekten müssen sie konventionelle Ware substituieren.



Umsetzungsstrukturen



- Die technischen Voraussetzungen für eine textile Kreislaufführung sind bereits vorhanden. Die Umsetzung steht vor strukturellen Herausforderungen.
 Das Verständnis der gesamten Textilindustrie als System ist Grundlage für neue Kooperationsformen, Geschäftsmodelle und (regionale) Infrastruktur. Dafür sind insbesondere auch Recycling-Systeme neu zu schaffen, inkl. Rücknamelogistik und Technologien für effizient-effektives Recycling und die Weiterverarbeitung der Rezyklate.
- Gewerbliche und öffentliche Großverbraucher bzw. Beschaffer/innen können als "Marktöffner" dienen, denn jeder Auftrag schlägt große Textilmengen um. Einzelnutzer/innen können bzgl. Komfort eingebunden werden, entscheiden aber nicht über die ökologischen Einkaufskriterien.



- Eine klare **Stellungnahme und Bekenntnis** zur nachhaltigen Beschaffung und textilen Kreislaufführung seitens der Politik würde Hersteller wie auch Abnehmer von Textilien sensibilisieren. Die Kommunen/Länder sind hier vielfach progressiver als der Bund.
- Ambitionierte Gesetzgebung, Regularien und Ausschreibungskriterien einerseits sowie Subventionen und Steuererleichterungen für nachhaltige Textilien anderseits unterstützen einen Wandel substantiell.
- Textilien binden wertvolle Ressourcen, sie sind keine Wegwerfprodukte. Dennoch: Wie werden Alttextilien dem Recycling zugeführt? Mögliche Lösungen zur Schließung der Logistiklücke zwischen Konsument und Sortier- und Recyclingbetrieben wurden andiskutiert: die Einführung eines Pfandsystems und anderer Rückführungssysteme wie z.B. einer haushaltsnahen Rückgabetonne für Textilien.

DiTex

DITEX-KREISLAUFWIRTSCHAFT.DE



Anregungen für den weiteren Projektverlauf

Anregungen für den weiteren Projektverlauf I



Verbesserungsbedarf: Was muss an den DiTex-Textilien nachjustiert und konkret verbessert werden?



Einbindung öffentlicher Auftraggeber
Informationen zu Chemikalien mitgeben

Rücknahmemechanismen transparenter darstellen

Definition Nachhaltigkeit

Monomaterial Polo: keine BW - Tragekomfort?
Nachvollziebahrer Kreislauf

Natürliche Rohstoffe

Hemd: vermutlich Glätte

mikrofaser

Schnittreste minimieren

bislang nur weiße Textilien / keine Überprüfung Farbechteheiten Stellungnahme der Politik und deren Bekenntnis zur nachhaltigen beschaffung Preisdifferenz heutige Produkte

Gesamtenergiebilanz rechnen Faserabrieb testen

Einsatz nachwachsender Rohstoffe

Vielen Dank für Ihre Fragen und Anregungen.
Als Ergänzung zu dieser Dokumentation werden wir die Fragen gebündelt auf der Projektwebseite beantworten.

Anregungen für den weiteren Projektverlauf II



Die Teilnehmenden am Fachgespräch haben folgende Anregungen und Wünsche an den Projektverbund formuliert:

- Transparente Darstellung der textilen Kreisläufe und der Rücknahmemechanismen, inkl. aller eingesetzten Materialien/Chemikalien
- Beachten und Überprüfen des Faserabriebs in den Wasch- und Tragetests, mit besonderem Fokus auf evtl. Mikroplastik-Emissionen aus Synthetikfasern
- Naturfasereinsatz erhöhen (ggf. höhere Akzeptanz für Natur- als für Synthetikfasern)
- Stärkere Berücksichtigung von sozialen Aspekten in der Nutzungsphase
 - Wertschätzung der Mitarbeitenden durch hochwertige, bequeme und gesundheitlich unbedenkliche Textilien
 - o Gesundheitsaspekte bei den Tragenden, z.B. Hautverträglichkeit der Textilien
- Preisdifferenz zu konventionellen Textilien darstellen
- "Nachhaltigkeit" und "nachhaltige Textilien" klar definieren
- Schnittreste minimieren

Anregungen für den weiteren Projektverlauf III



DITEX-KREISLAUFWIRTSCHAFT.DE

- Evaluation der verwendeten Waschverfahren: Bei welchen Temperaturen und unter welchem Chemikalieneinsatz wird gewaschen und wie wirkt sich dies auf die Ökobilanz der Textilien aus?
- Überprüfen, ob 200 Waschzyklen umsetzbar sind, oder eher 50-100 Waschzyklen realistisch sind
- Öffentlicher Auftraggeber einbinden (Anm. IÖW: erfolgt!)
- Bei der Übertragung der DiTex-Erkenntnisse auf andere Produkte, ist zu beachten, dass nicht alle Textilien leasing- und recyclingtauglich sind: Gründe sind z.B.
 - technisch aufgrund beschichteter Membranen u.ä. bei persönlicher Schutzausrüstung aber auch
 - organisatorisch wegen personalisierter Kleidung bei gleichzeitig hoher Personalfluktuation.



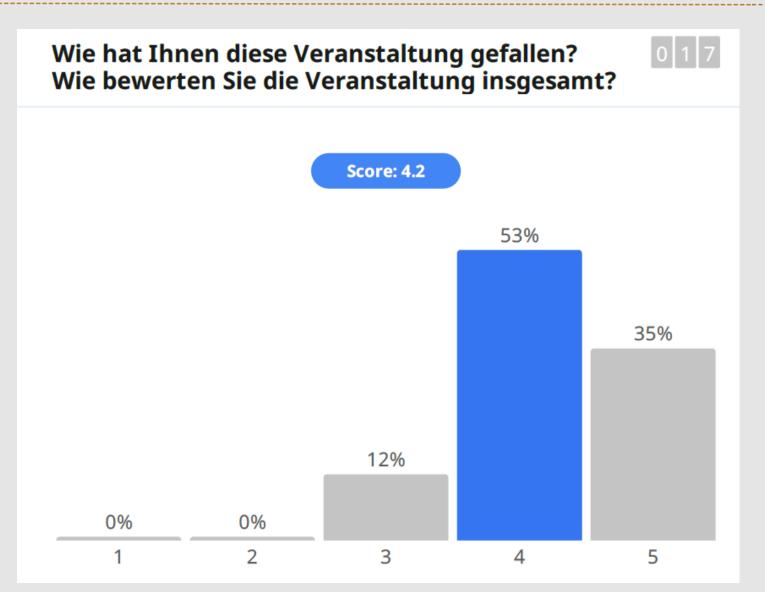


Feedback zur Veranstaltung



Bewertung der Produktpräsentationen







"Tagen mit Abstand"

Bewertung des hybriden Veranstaltungsformats und des Corona-Hygienekonzepts



DITEX-KREISLAUFWIRTSCHAFT.DE

"Sehr gute Umsetzung einer analogen Vorstellung ins digitale Format"

"Es war gut organisiert und sehr informativ"

"Onlinevoting hat mich begeistert"

